

# IQ: Infos & Ideen

IQ-Rundmail 17, 2. Januar 2007

## Inhalt

Bundespräsident Köhler als Streiter für journalistische Qualität.....	2
Was heute guter Journalismus ist.....	2
EJF-Lenkungsausschuss mit Projekt zu Qualität.....	2
Erstes Fazit von Journalisten 21.....	2
Mit Statut und Mut gegen den Zensor Markt.....	3
Qualitätssicherung im Südwestrundfunk.....	3
Haus Busch: Von Journalisten für Journalisten.....	3
Kampagne verdeutlicht Qualitäten des Mediums.....	4
Das Zitat zur Qualität.....	4
Tagungen und Termine.....	4

## **Bundespräsident Köhler als Streiter für journalistische Qualität**

In einer bemerkenswerten Rede zum 50-jährigen Bestehen des Deutschen Presserats hat sich Bundespräsident Horst Köhler Ende November in Berlin für Qualitätssteigerung in den Medien eingesetzt. "Ihr Ehrgeiz wäre nicht ausreichend, wenn Sie sich vornähmen, Qualitätseinbußen im deutschen Journalismus zu verhindern", wandte er sich an die versammelten Journalisten und Verleger. "Nehmen Sie sich doch bitte vor, die Qualität im deutschen Journalismus zu steigern, weil das nicht nur für Ihr Unternehmen, sondern für das Land insgesamt gut ist." Köhler ging in diesem Zusammenhang auf die veränderten Produktionsbedingungen und Sparmaßnahmen in den Medien ein. "Mittlerweile geht es um weit mehr als um persönliche Belastungen durch Mehr-Arbeit. Es geht um die Frage, ob die Verlage infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten, auf die sie mit Personalkürzungen reagieren, überhaupt noch die Rahmenbedingungen für Qualitätsjournalismus gewähren können." Köhler sprach von "messbaren Qualitätseinbußen", auf die er aufmerksam gemacht worden sei, und warnte vor um sich greifender "Uniformität" in der Medienlandschaft - und vor einer Vermischung von Redaktion und Werbung.

Rede im Wortlaut:

[http://www.journalist.de/downloads/pdf/dokumentationen/50\\_Jahre\\_Deutscher\\_Presserat.pdf](http://www.journalist.de/downloads/pdf/dokumentationen/50_Jahre_Deutscher_Presserat.pdf)

## **Was heute guter Journalismus ist**

Die Akademie für Publizistik in Hamburg hatte den Wettbewerb ausgeschrieben - und Philip Cueni, Vorsitzender des Schweizer Vereins für Qualität im Journalismus hat ihn gewonnen: mit einem Fachaufsatz zum Thema "Was ist heute guter Journalismus?" Kritisch, aufsässig, unbequem, glaubwürdig, transparent und glaubwürdig - das sind einige Eigenschaften, die Cueni dem "guten Journalismus" zuschreibt. Ethische Grundlagen, funktionierende Selbstkontrolle und praktizierte Qualitätssicherung sollten zu seinem Erhalt beitragen. Die neue Preisfrage der Akademie lautet: Wie viel Macht haben Journalistinnen und Journalisten? Bis Ende März sollte sie beantwortet sein.

Cuenis Beitrag im Wortlaut: [http://www.akademie-fuer-](http://www.akademie-fuer-publizistik.de/fileadmin/afp/downloads/Preistraegertexte_AfP_Preisfrage_2006.pdf)

[publizistik.de/fileadmin/afp/downloads/Preistraegertexte\\_AfP\\_Preisfrage\\_2006.pdf](http://www.akademie-fuer-publizistik.de/fileadmin/afp/downloads/Preistraegertexte_AfP_Preisfrage_2006.pdf)

## **EJF-Lenkungsausschuss mit Projekt zu Qualität**

Der Lenkungsausschuss der Europäischen Journalisten-Föderation (EJF) hat ein Qualitäts-Projekt gestartet, in dessen Rahmen zunächst eine Umfrage über Standards von Qualität im Journalismus ausgewertet werden soll. Diese Umfrage richtete sich an die Journalistengewerkschaften in Europa. Ziel ist es, den Umfrageergebnissen Hinweise und Anregungen für Tarifverhandlungen und in Ausbildungsfragen entnehmen zu können.

Weitere Informationen: [www.ifj-europe.org](http://www.ifj-europe.org) <<http://www.ifj-europe.org/>> ; Fragebogen: <http://www.ifj-europe.org/docs/quest-quality-de.doc>

## **Erstes Fazit von Journalisten 21**

Ein erstes Fazit der Kampagne "Journalisten 21" zog der DJV während seines Verbandstags in Mannheim. "Journalisten 21" bündelte Veranstaltungen, Aktionen und Veröffentlichungen, die sich mit der Zukunft des Berufs und mit Fragen der journalistischen

Aus- und Weiterbildung beschäftigten. Dieses Thema ist mit diesem Schwerpunktjahr nicht abgeschlossen, sondern bleibt ein Dauerbrenner des DJV. Vorsitzender Michael Konken: "Nur mit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung werden wir den Qualitätsjournalismus der Zukunft und damit auch die Zukunft des Journalistenberufs sichern, auch wenn sich unser Berufsbild rasant verändern wird."

Kontakt: Hendrik Zörner ([zoe@dju.de](mailto:zoe@dju.de)); weitere Infos: <http://www.journalisten21.de/index.php?id=1578>

## **Mit Statut und Mut gegen den Zensor Markt**

Wie kann die journalistische Unabhängigkeit in Zeitungen, Zeitschriften und Sendern im Sinne von Qualitätsjournalismus gesichert werden? Der 20. Journalistentag der dju in ver.di Ende November in Berlin befasste sich mit der journalistischen Qualitätskontrolle in der Medienbranche: Mit der Aufforderung zu "Statut und Mut" brachte Thomas Rogalla, Journalist bei der "Berliner Zeitung" und Mitglied im neuen Redaktionsausschuss, die Debatte um Innere Medienfreiheit auf den Punkt: Redaktionsstatute müssten erkämpft und gelebt werden.

Kontakt: Ulrike Maercks-Franzen ([Ulrike.Maercks-Franzen@verdi.de](mailto:Ulrike.Maercks-Franzen@verdi.de))

Weitere Infos: <http://dju.verdi.de/pressemitteilungen/showNews?id=c8b915a6-7cb8-11db-4c1b-000e0c672486>

## **Qualitätssicherung im Südwestrundfunk**

Im Rahmen seiner angekündigten Qualitätsoffensive hat SWR-Intendant Peter Voß Kriterien für die Sicherung von Qualität genannt. Er stellte dabei die Erarbeitung eines Leitbildes in den Mittelpunkt, das neben ethischen Standards unter anderem die Achtung des Persönlichkeitsschutzes und das Verhältnis zu Boulevardthemen aufgreifen sollte. Besonders wichtig erschien Voß in diesem Zusammenhang die Ausbildung: "Junge Journalisten sollen frühzeitig die Kriterien kennen und das Handwerkszeug erhalten, um mit besonders problematischen Fragen, schwierigen Themen und Grenzfällen richtig umzugehen."

Weitere Informationen: <http://www.swr.de/presseservice/archiv/2006/-/id=1073732/nid=1073732/did=1555478/it2evt/index.html>

## **Haus Busch: Von Journalisten für Journalisten**

Haus Busch soll weiter "ein Benchmark für guten Journalismus in Deutschland", das historische Rittergut in Hagen auch künftig ein Treffpunkt für den Austausch über Tendenzen und Entwicklungen im deutschen Journalismus bleiben. "Von Journalisten für Journalisten" - so das Motto für ein neues Trägermodell in Hagen. Anderthalb Jahre nach dem Ausstieg der Verlegerverbände sowie der Kündigung der Landesförderung und der dadurch ausgelösten Insolvenz werde nun eine gemeinnützige Gesellschaft mit begrenzter Haftung (gGmbH) für das Journalisten-Zentrum Haus Busch gegründet, teilte ein Initiativkreis unter Leitung des früheren Institutsdirektors Jürgen Dörmann mit. Erstmals könnten sich alle durch Beitritt in die gGmbH an dieser Aufgabe beteiligen: Journalistinnen und Journalisten in Deutschland, journalistische Berufsorganisationen, Verbände, Institutionen und Unternehmen - eben alle, die Interesse an professioneller, journalistischer Bildungsarbeit hätten und sich für die Verbesserung der Qualität journalistischer Arbeit stark machten. Ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm für 2007 ist im Internet veröffentlicht.

Kontakt: Jürgen Dörmann (journis@gmx.de); weitere Informationen:  
<http://www.hausbusch.org/>

## **Kampagne verdeutlicht Qualitäten des Mediums**

Die Zeitungen in Deutschland haben am 15. Dezember eine umfassende Kampagne für das Medium gestartet. Mit der Botschaft "Die Zeitungen. Wer liest, versteht" werden in den nächsten Monaten 40 Motive in Zeitungen und Anzeigenblättern geschaltet. Auftraggeber der Kampagne sind der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV), Berlin, und die ZMG Zeitungs Marketing Gesellschaft, Frankfurt am Main. In der Kampagne seien die einzigartigen Qualitäten des Mediums verdichtet, sagte BDZV-Präsident Helmut Heinen. Kontakt: Hans-Joachim Fuhrmann (fuhrmann@bdzv.de); weitere Infos:  
<http://www.bdzv.de/pressemitteilungen+M578410e4362.html>

## **Das Zitat zur Qualität**

1. Sei immer ehrlich, auch wenn die Wahrheit manchmal weh tut.
2. Schreib niemandem nach dem Mund, auch wenn es für dich vielleicht das Bequemste ist.
3. Gib dich nie mit der ersten Recherche zufrieden, auch wenn sie genau das ergibt, was du gerade am liebsten hören willst.
4. Nutze deine Macht nie aus, die du als Journalist gegenüber Mitmenschen ausüben kannst. Nimm dich als Person gerade dann zurück, wenn die Macht am verführerischsten ist.

Jens Feddersen (1928-1996), ehem. Chefredakteur der "Neuen Rhein/Neuen Ruhr Zeitung"

## **Tagungen und Termine**

10./11. Januar in Zürich: IQ-Dreiländerkonferenz D, A, CH, Kontakt: kai@djv.de  
19./20. Januar in Tutzing: Politiker-Image in der Mediokratie, Infos: [www.abp-tutzing.de](http://www.abp-tutzing.de)  
<<http://www.abp-tutzing.de/>>  
22./23. Februar in München: DGPUK/Netzwerk Medienethik zu "Europäischen Medienethiken", Infos: <http://www.netzwerk-medienethik.de/jahrestagung/>

---

Sie möchten weitere Informationen bzw. kennen jemanden, der/die sich für IQ interessiert?  
Rückmeldungen bitte an

Ulrike Kaiser

DJV-AG Bildung und Qualität  
Bennauerstraße 60  
53115 Bonn  
Tel. 0228/20172-24, Fax -33  
kai@djv.de  
[www.initiative-qualitaet.de](http://www.initiative-qualitaet.de)